

Kammer- und Hausmusik.

Für Streichinstrumente.

W. A. Mozart, Adagio für 2 Violinen, 2 Violas und Violoncell eingerichtet nach einem nachgelassenen Werke für 2 Clarinetten und 3 Bassethörner. Offenbach, André. 45 fr.

Da uns keine Partitur dieses Arrangements vorliegt, können wir uns nur auf die Anzeige desselben beschränken.

Für Gesang.

L. van Beethoven, Op. 27. Adagio für eine Singstimme. Worte von Gilbert, deutsch von J. C. Grünbaum. Berlin, Schlesinger. 10 Sgr.

J. S. Bach, 1^{er} Prélude pour le chant avec Piano. Paroles de Lamartine, deutsch von J. C. Grünbaum. Ebenb. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ob die Idee, diese beiden Clavierstücke durch Unterlegung von Texten zu Gesangsstücken zu machen, eine besonders glückliche ist, möchten wir sehr bezweifeln, auch dürften weder Bach, noch Beethoven an dieser Ausschmückung ihrer Geisteskinder, die damit wahrscheinlich *cour-* und *salonfähig* werden sollen, keine besondere Freude gehabt haben. Das Beethoven'sche Adagio aus der *Eis moll* Sonate hat natürlich einen sehr weilschmerzlichen Text erhalten müssen; das dem Bach'schen Präludium unterlegte Gebicht von Lamartine steht bedeutend höher, widerspricht aber seiner, wenn auch geistreichen, Reflexion wegen allzusehr jeder musikalischen Behandlung.

A. G. Ritter, Op. 27. Psalm XXIII. (Gesänge für eine Altstimme mit Begleitung des Pianoforte. Heft II.) Magdeburg, Heinrichshofen. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Eine dem ernsten Texte würdige Composition, wie man sie von einem Musiker wie Ritter nur erwarten konnte. Wir empfehlen dieselbe allen Altstimmen und Bassisten, die ernste und gute Musik lieben.

Für Pianoforte.

M. Clementi, Sonaten für Pianoforte. Nr. 5, B dur, 45 fr., Nr. 6, F moll, 45 fr., Nr. 7, G moll, 1 fl. Nr. 8, A moll (Didone abbandonata), 1 fl. 15 fr. Neue revidirte Ausgabe. Wien, Mechetti.

Diese neue Ausgabe der Clementi'schen Sonaten ist sehr gut ausgestattet, bis auf Unwesentliches auch correct, und deshalb zu empfehlen.

Hermann Hönninger, Op. 9. „Was ich den Saiten abgelauscht“. Kleine charakteristische Tongemälde für das Pianoforte. Hannover, Nagel. 2 Hefte à 10 gGr.

Es haben uns diese acht kleinen Tonstücke sehr angesprochen. Sie verdienen die Bezeichnung „charakteristisch“, sind melodisch und lassen in formeller Beziehung nichts zu wünschen übrig. Da die technischen Schwierigkeiten, welche die Musikstücke darbieten,

nicht allzugroß sind, so dürfte das Werk auch für geübtere Schüler, vorzugsweise zur Bildung des Geschmades, zu empfehlen sein.

E. G. Belke, Op. 27. Fünf Charakterstücke für Pianoforte. Erfurt, Körner. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Die fünf Tonstücke heißen: Fantaisie, Valse sentimentale, Nocturne, Étude Humeur, Allegro und Scherzando. Sie sind thätig gearbeitet und dabei ansprechend und einbringlich, daher geübten Spielern zu empfehlen.

Viro Wetmann, Le Tremolo. Fantaisie-Étude pour Piano. Königsberg, Pfiffer u. Heilmann. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ein brillantes, sehr schwieriges Musikstück, das aber bei guter Ausführung seine Wirkung nicht verfehlen wird.

R. Schumann, Op. 102. Fünf Stücke im Volkston für Violoncell (ad libitum Violine) und Pianoforte. Arrangement für Pianoforte von J. Schäffer. Kassel, Luchhardt. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ein treffliches Arrangement, durch das das Schumann'sche Werk auch denjenigen Clavierspielern zugänglich gemacht wird, denen ein Violoncellist oder Violinist nicht zu Gebote steht.

F. Mendelssohn-Bartholdy, Op. 16. Trois Fantaisies ou Caprices pour Piano. Nouvelle édition originale. Wien, Mechetti. 15 Ngr.

Eine sehr schön ausgestattete neue Ausgabe des Werkes, das laut einer Bemerkung auf dem Titel auch in einem von Czerny besorgten vierhändigen Arrangement (25 Ngr.) in der Verlagshandlung erschienen ist.

Joachim Raff, Op. 62. Nr. 1. Andante des Duets aus Richard Wagner's Oper „Der fliegende Holländer“, Act 2. Salon-Étude für Piano. Berlin, Schlesinger. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Op. 62. Nr. 2. Sextett aus Richard Wagner's Oper „Der Lannhäuser“. Salon-Étude für Piano. Ebenb. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Op. 62. Nr. 3. Lohengrin's Abschied aus der Oper „Lohengrin“ von Rich. Wagner. Salon-Étude für Piano. Ebenb. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Mit viel Geschick und Geschmac hat Raff diese Opernbruchstücke bearbeitet und aus ihnen selbständige Clavierstücke geschaffen. An dem Vortragenden werden dabei in technischer wie geistiger Beziehung sehr hohe Anforderungen gestellt.

Unterhaltungsmusik, Modenartikel.

Für Gesang.

Friedrich-Wilhelmsstädtisches Theater. Sammlung der beliebtesten auf obigem Theater gesungenen Lieder und Couplets. Berlin, Leop. Cassar. Nr. 4. 5 Sgr.

Die vorliegende Nummer enthält das von Herrn Bedmann in irgend einer beliebigen Poffe gesungene Lied: „Sie thäte gar nichts dergleichen“. Wer diese Art von Liedern liebt, dem wird auch diese Nummer der Sammlung willkommen sein.